

# Inhalt

A. Ausgang der Untersuchung vom Sprachverhalten und damit verbundene philosophische Probleme . . . .	11
I. Verschiedene philosophische Ansätze . . . . .	11
1. <i>Logisch-empiristische Erkenntniskonzeption</i> . . . . .	12
2. <i>Lebensweltlicher Zugang</i> . . . . .	13
3. <i>Naturalistischer Zugang</i> . . . . .	15
II. Sprachanalyse . . . . .	17
1. <i>Das sprachanalytische Prinzip</i> . . . . .	17
2. <i>Linguistic turn</i> . . . . .	20
3. <i>Conceptual analysis</i> . . . . .	21
III. Probleme und Engpässe der Sprachanalyse . . . . .	22
1. <i>Theoretische Prämissen</i> . . . . .	23
2. <i>Intentionalität</i> . . . . .	24
3. <i>Gedanken und propositionale Haltungen</i> . . . . .	25
B. Semantik und Pragmatik . . . . .	28
I. Grundlegende Unterscheidungen . . . . .	28
1. <i>Sprach- und Sprecherreferenz</i> . . . . .	29
2. <i>Typ/Vorkommnis(type/token)-Unterscheidung</i> . . . . .	30
II. Sprachsystem und Sprachverhalten . . . . .	31
1. <i>Holismus und Atomismus</i> . . . . .	32
2. <i>Sprachstruktur und Realisierung in den Äußerungen</i> . . . . .	33
3. <i>Strukturalistische Tendenzen</i> . . . . .	34
III. Ausdrücke und Äußerungen . . . . .	37
1. <i>Sprachliche Konventionen</i> . . . . .	38
2. <i>Wörtlicher und nichtwörtlicher Gebrauch</i> . . . . .	39

C. Sprechhandlungen . . . . .	41
I. Sprechakttheorien . . . . .	44
1. Lokutionäre, illokutionäre und perlokutionäre Sprechakte . . . . .	44
2. Performative Äußerungen . . . . .	47
3. Bedingungen für das Gelingen performativer Sprechakte . . . . .	48
4. Sprechakte und Intentionalität . . . . .	50
II. Sprechakte und Bedeutung . . . . .	52
1. Mangel an zufriedenstellenden Bedeutungstheorien . . . . .	54
2. Wittgensteins Ansätze einer Bedeutungstheorie . . . . .	55
3. Regelgeleiteter Gebrauch . . . . .	57
4. Instrumentalistischer bedeutungstheoretischer Ansatz . . . . .	58
III. Sprechakte und Kommunikation . . . . .	60
1. Kommunikation und Tatsacheninformation (factual information) . . . . .	61
2. Gebrauch (use) und Anführung (mention) . . . . .	63
IV. Referieren . . . . .	64
1. Semantischer Primat . . . . .	67
2. Referieren als Identifizieren und Lokalisieren . . . . .	69
3. Referentielle Abweichungen . . . . .	71
4. Referieren und Wittgensteins Sprachspiele . . . . .	73
V. Prädizieren . . . . .	75
1. Regeln für den referentiellen und prädikativen Gebrauch . . . . .	76
2. Universalien und die »Zwei-Namen-Theorie« der Prädikation . . . . .	77
3. Strawsons »kategoriale Begründung« der Subjekt- Prädikat-Unterscheidung . . . . .	79
D. Terme/Termini . . . . .	82
I. Fiktive Diskurswelt und Individuenbereich . . . . .	82
1. Extension und Intension . . . . .	84
2. Intension als Freges Sinn . . . . .	86
3. Intension als Identifizierungsmethode . . . . .	88

II. Theorie der Terme nach Quine . . . . .	89
1. <i>Relativität der Einteilung der Terme</i> . . . . .	90
2. <i>Schaffung neuer Terme</i> . . . . .	93
3. <i>Relative Terme und Relativsätze als Terme</i> . . . . .	94
4. <i>Gebundene Variablen und unbestimmte Terme</i> . . . . .	95
5. <i>Reglementierung durch Quantoren</i> . . . . .	97
III. Kennzeichnungen oder definite Beschreibungen . . . . .	100
1. <i>Quantorenlogische Umschreibung</i> . . . . .	100
2. <i>Attributiver und referentieller Gebrauch     von Kennzeichnungen</i> . . . . .	102
IV. Eigennamen . . . . .	104
1. <i>Eigennamen und Intension</i> . . . . .	105
2. <i>Kennzeichnungstheorie der Eigennamen</i> . . . . .	106
3. <i>Eliminierung der Eigennamen</i> . . . . .	107
4. <i>Grenzen der Kennzeichnungstheorie der Eigennamen</i> . . . . .	109
5. <i>Grenzen der Bündeltheorie der Eigennamen</i> . . . . .	110
6. <i>Starrheit der Referenz von Eigennamen</i> . . . . .	113
7. <i>Kausale Theorien der Eigennamen</i> . . . . .	115
8. <i>Verschiebung der Referenz von Eigennamen</i> . . . . .	118
V. Terme für natürliche Arten . . . . .	120
1. <i>Intension der Terme für natürliche Arten</i> . . . . .	120
2. <i>Sprachliche Arbeitsteilung</i> . . . . .	123
3. <i>Indexikalität der Terme für natürliche Arten</i> . . . . .	125
4. <i>Semantische Marker und Stereotypen</i> . . . . .	126
VI. Sortale Terme (sortals) . . . . .	128
1. <i>Räumliche und zeitliche Einheiten</i> . . . . .	129
2. <i>Identitäts-, Kontinuitäts- und Existenzbedingungen</i> . . . . .	130
VII. Indexicals . . . . .	133
1. <i>Sinn und Referenz der indexicals</i> . . . . .	134
2. <i>Indexicals und Subjektivität</i> . . . . .	136
3. <i>»Quasi-Indikatoren«</i> . . . . .	138

E. Sätze und Aussagen . . . . .	140
I. Aussagesätze und Propositionen . . . . .	141
1. <i>Propositionen und Wahrheitsträger</i> . . . . .	142
2. <i>Quines Ablehnung der Propositionen</i> . . . . .	143
II. Atomare, molekulare und komplexe Aussagen . . . . .	146
III. Universale und partikuläre Aussagen . . . . .	147
1. <i>Geachs Deutung der partikulären Aussagen</i> . . . . .	148
2. <i>Quantifizierte Aussagen</i> . . . . .	149
3. <i>Substitutionelle und Standarddeutung der quantifizierten Aussagen</i> . . . . .	152
IV. Verschiedene Funktionen von »ist« und verschiedene Aussagetypen . . . . .	154
1. <i>Attributive, sortale und Konstitutionsaussagen</i> . . . . .	155
2. <i>Identitätsaussagen</i> . . . . .	157
3. <i>Existenzaussagen</i> . . . . .	159
V. Analytische und synthetische Aussagen . . . . .	161
1. <i>Unterscheidungskriterien</i> . . . . .	162
2. <i>Quines Einwände gegen die »Analytisch/synthetisch-Unterscheidung«</i> . . . . .	164
VI. Apriorische und aposteriorische Aussagen . . . . .	167
VII. Notwendige und kontingente Aussagen . . . . .	169
1. <i>Modalitäten de dicto/de re</i> . . . . .	170
2. <i>Modale Aussagen und mögliche Welten</i> . . . . .	171
3. <i>Notwendige Aussagen a posteriori</i> . . . . .	173
VIII. Elementaraussagen und abgeleitete Aussagen . . . . .	175
1. <i>Relationale Aussagen</i> . . . . .	176
2. <i>Elementaraussagen und Sachverhalte</i> . . . . .	178
Literatur . . . . .	181
Namenregister . . . . .	187
Sachregister . . . . .	189